

öffentliche N I E D E R S C H R I F T
VERTEILER:

Körperschaft : Stadt Norderstedt	
Gremium : Jugendhilfeausschuss, JHA/028/ X	
Sitzung am : 25.03.2010	
Sitzungsort : Sitzungsraum 2 Rathausallee 50, 22846 Norderstedt	
Sitzungsbeginn : 18:15 n	Sitzungsende : 20:45

Öffentliche Sitzung
Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzende/r : gez. Joachim Murmann
 Schriftführer/in : gez.

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Jugendhilfeausschuss
Sitzungsdatum	: 25.03.2010

Sitzungsteilnehmer

Vorsitz

Murmann, Joachim

Teilnehmer

Banse, Wolfgang	bis 20.32 Uhr
Basarici, Naime	
Dogunke, Solveigh	
Engelhardt, Katrin	für Frau Schmieder
Hahn, Sybille	
Hartojo, Elisabeth	
Isbeceren, Yusuf	
Jäger, Thomas	
Krebber, Helmuth	bis 20.37 Uhr
Krogmann, Marlis	für Herrn Claßen
Last, Ariane	für Frau Reinders
Meyruhn-Hartmann, Christel	
Müller, Christine	
Müller, Lars	
Müller-Schönemann, Petra	
Paulsen, Helga	für Herrn Becker
Peihs, Heideltraud	
Stehr, Christian	
Struckmann, Klaus	

Entschuldigt fehlten

Teilnehmer

Becker, Hans-Georg
Claßen, Tobias
Reinders, Anette
Schmieder, Katrin

Sonstige Teilnehmer

4
VERZEICHNIS DER
TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Jugendhilfeausschuss
Sitzungsdatum	: 25.03.2010

Öffentliche Sitzung

**TOP 1 :
Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**TOP 2 :
Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung**

**TOP 3 :
Einwohnerfragestunde**

**TOP 4 : B 10/0116
Jugendsozialarbeit an Schulen**

**TOP 5 : B 10/0131
Kindertagesstättenbedarfsplanung
Festlegung der Versorgungsquote im Hortbereich bis 2013**

**TOP 6 :
Berichte und Anfragen - öffentlich**

**TOP 6.1 :
Kostenausgleich**

**TOP 6.2 :
Kita-Wettbewerb 2010 - Kinder entdecken die Welt**

**TOP 6.3 : M 10/0152
Offene Ganztagsgrundschule**

**TOP 6.4 : M 10/0146
Frage einer Einwohnerin in der Einwohnerfragestunde in der Sitzung des
Jugendhilfeausschusses am 11.03.10 zur Personalsituation in der Kita Friedrichsgabe**

**TOP 6.5 :
Zertifizierung**

**TOP 6.6 :
Essenssituation in städtischen Kindertagesstätten**

**TOP 6.7 :
Beschlußkontrolle**

TOP 6.8 :

Nichtstädtische Kita-Träger

**TOP 6.9 :
Personalschlüssel**

**TOP 6.10
:
Berichtswesen**

Nichtöffentliche Sitzung

**TOP 7 :
Berichte und Anfragen - nichtöffentlich**

TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Jugendhilfeausschuss
Sitzungsdatum	: 25.03.2010

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Murmann begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, Verwaltungsmitarbeiter und Gäste und stellt die Form und Fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2: Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung

Herr Murmann beantragt für die CDU-Fraktion den TOP 4 – Jugendsozialarbeit an Schulen in 1. Lesung zu behandeln.

Abstimmung: einstimmig dafür.

Die somit geänderte Tagesordnung wird einstimmig beschlossen

TOP 3: Einwohnerfragestunde

- keine -

TOP 4: B 10/0116 Jugendsozialarbeit an Schulen

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Herr Murmann folgende Gäste:

Herrn Horstmann, Schulpsychologe

Herr Eilhardt, Kinder- und Jugendbeirat
 Herr Scholz Bradtberg, Jugendarbeit Glashütte sowie
 Herr Kröger, schulsoziale Arbeit am Schulzentrum-Süd

Herr Struckmann stellt die Vorlage vor. Im Anschluss daran ergibt sich eine rege Diskussion.

Frau Hahn gibt zu diesem Tagesordnungspunkt die Standards für Schulsozialarbeit des Landesarbeitskreises Schulsozialarbeit in Schleswig-Holstein als Anlage 1 zu Protokoll. Weiterhin regt sie an, das Rahmenkonzept der Stadt Norderstedt statt „Jugendsozialarbeit an Schulen“ in „Schulsozialarbeit“ umzubenennen.

Herr Murmann schlägt vor, das Rahmenkonzept Seitenweise durchzuarbeiten.

Herr Struckmann, Herr Scholz Bradtberg, Herr Kröger und Herr Horstmann beantworten diverse Fragen der Ausschussmitglieder.

Frau Müller fragt, welche Schulen bisher Bedarf bezüglich einer Zusammenarbeit angemeldet haben.

Der Ausschuss regt an, die Umsetzungsvereinbarung zurückzustellen. Weiterhin wird die Verwaltung gebeten, die Standards für Schulsozialarbeit des Landesarbeitskreises Schulsozialarbeit in Schleswig-Holstein in die Norderstedter Rahmenvereinbarung einzuarbeiten.

TOP 5: B 10/0131
Kindertagesstättenbedarfsplanung
Festlegung der Versorgungsquote im Hortbereich bis 2013

Herr Krebber stellt für die SPD-Fraktion den Antrag, den Tagesordnungspunkt zu schieben bis genaue Bedarfszahlen vorliegen.

Herr Struckmann verlässt die Sitzung von 19.55 Uhr bis 20.00 Uhr.

Herr Müller stellt folgenden Antrag:

Im Jahr 2013 sollen 20% der Grundschul Kinder mit einem Hortplatz versorgt sein.

Frau Müller ändert den vorliegenden Antrag der GALiN vom 08.12.09 in folgendem Punkt:

Ziel ist es, bis zum Jahr 2015 den individuellen Bedarf von Grundschulkindern nach Betreuung, Erziehung und Bildung außerhalb des Unterrichts zu decken. Aufgrund der derzeitigen Nachfragesituation ist ein Bedarf von mindestens 20% der Grundschüler/innen mit einem Hortplatz anzunehmen.

Herr Stehr stellt folgenden Antrag:

Die Stadt Norderstedt strebt an, dass bis zum Jahr 2015 der Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder im Grundschulalter vollständig durch die Offene Ganztagsgrundschule oder Horte gedeckt werden kann.

Sitzungsunterbrechung von 20.20 Uhr bis 20.25 Uhr

Frau Hahn und Herr Krebber stellen für die SPD Fraktion folgenden Antrag:

Die Stadt Norderstedt strebt an, bis 2015 alle Grundschul Kinder die einen Betreuungsplatz

benötigen mit Betreuungsplätzen zu versorgen. Bis 2013 sollen 20% der Grundschulkinder mit einem Hortplatz versorgt sein.

Antrag der Kreiselternervertretung vom 03.12.2009

Für den Hortbereich wird bis zum Jahr 2013 eine Versorgung von 30% angestrebt. An jeder einzelnen Grundschule ist ein Betreuungskonzept mit einer Realisierungsplanung zu erarbeiten. Bei der Raumplanung sind die Bedarfe einer zukünftigen offenen Ganztagsgrundschule zu berücksichtigen. Sofern sich aus den Erfahrungen der Modell-OGG ein von der Planung abweichender Bedarf ergibt, wird die Verwaltung gebeten, diesen kurzfristig vorzulegen.

Herr Murmann lässt über den weitestgehendsten Antrag, hier der Antrag der Kreiselternervertretung wie oben aufgeführt abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 15 Enthaltungen, somit ist der Antrag abgelehnt.

Herr Murmann lässt nun über den o.g. Antrag der SPD Fraktion abstimmen:

Abstimmungsergebnis: einstimmig, somit ist der Antrag angenommen.

Aufgrund der einstimmigen Annahme wird auf die Abstimmung zu den anderen Anträgen verzichtet.

**TOP 6:
Berichte und Anfragen - öffentlich**

**TOP 6.1:
Kostenausgleich**

Frau Gattermann gibt das Antwortschreiben der Freien und Hansestadt Hamburg als Anlage 2 zu Protokoll. Daraus geht hervor, dass zwischen Hamburg und den Kreisen Pinneberg, Stormarn und dem Herzogtum Lauenburg keine Vereinbarung bezüglich des Kostenausgleichs besteht und auch mit Norderstedt keine angestrebt wird. Das bestehende Verfahren hat sich bewährt.

Herr Banse verlässt die Sitzung um 20.32 Uhr.

**TOP 6.2:
Kita-Wettbewerb 2010 - Kinder entdecken die Welt**

Frau Gattermann berichtet vom Kita Wettbewerb 2010 und verteilt die neuen Flyer an die Ausschussmitglieder.

In diesem Zusammenhang berichtet Frau Müller-Schönemann von der Pressekonferenz am heutigen Vormittag in der Kita Tannenhofstraße, die den Wettbewerb 2009 gewonnen hat, und hofft darauf, dass sich 2010 viele Kindertagesstätten beteiligen.

TOP 6.3: M 10/0152
Offene Ganztagsgrundschule

Frau Gattermann gibt die Beantwortung der Anfrage von Frau Hahn als Mitteilungsvorlage zu Protokoll. (Anlage 3)

Offene Ganztagsgrundschule

Frau Hahn hat in der Sitzung vom 11.03.2010 die Verwaltung um eine Stellungnahme zu den Auswirkungen der Richtlinie über die Förderung von Ganztagsangeboten an Offenen Ganztagsgrundschulen des Ministeriums für Bildung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein auf die Offene Ganztagsgrundschule und die Modulbetreuung gebeten.

Stellungnahme der Verwaltung:

Aktuell hat die o.g. neu gefasste Richtlinie vom 26.02.2010 keine Auswirkungen, da die Modulbetreuung nach der Richtlinie zur Förderung von Betreuungsangeboten an verlässlichen Grundschulen des Landes Schleswig-Holstein gefördert wird und Ganztagsgrundschulen in Norderstedt aufgrund des Beschlusses des Ausschuss für Schule und Sport vom 03.03.10 frühestens zum Schuljahr 2011/2012 gebildet werden. Die Richtlinie über die Förderung von Ganztagsangeboten an Offenen Ganztagsgrundschulen ist zunächst bis zum 28.02.2011 befristet.

Sollte die Richtlinie über den 28.02.2011 hinaus gelten, hätte sie Auswirkungen auf die Einführung der Offenen Ganztagsgrundschule. Betreuungsangebote an Offenen Ganztagsgrundschulen können dann nur als Bestandteil der Offenen Ganztagsgrundschule nach dieser Richtlinie gefördert werden. D.h. eine Doppelförderung z.B. die Kursangebote nach der Richtlinie über die Förderung von Ganztagsangeboten an Offenen Ganztagsgrundschulen und die Betreuungsgruppen nach der Richtlinie zur Förderung von Betreuungsangeboten an verlässlichen Grundschulen ist nicht möglich.

Da die Module mit Einführung der Offenen Ganztagsgrundschule auslaufen sollen, hätte dies auf sie keine Auswirkungen. An Grundschulen, die nicht Offene Ganztagsgrundschulen werden, könnten sie weiter bestehen.

Würde die Offene Grundschule jedoch auch an Grundschulen eingeführt werden, an denen heute die Betreuung durch Elternvereine statt findet, hätte die Richtlinie Auswirkungen. Die Elternbetreuung kann dann nicht in der heutigen Form parallel weiter bestehen, sondern muss Bestandteil der Offenen Ganztagsgrundschule bzw. aufgelöst werden.

In dieser Stellungnahme wird vorausgesetzt, dass die Richtlinie zur Förderung von Betreuungsangeboten an verlässlichen Grundschulen verlängert wird.

TOP 6.4: M 10/0146
Frage einer Einwohnerin in der Einwohnerfragestunde in der Sitzung des

Jugendhilfeausschusses am 11.03.10 zur Personalsituation in der Kita Friedrichsgabe

Frau Gattermann berichtet über die Anfrage von Frau Lux im Jugendhilfeausschuss am 11.03.2010 und gibt die Beantwortung als Mittelungsvorlage zu Protokoll (Anlage 4)

Sachverhalt

Frau Wenke Lux hat gefragt:

Was hat die Stadt bisher getan, um dieses Problem zu lösen. Was gedenkt sie weiterhin zu tun, um die Situation für die Kinder dort zu verbessern.

Antwort:

Im letzten Jahr wurden sowohl die Stelle der Leiterin der Kindertagsstätte als auch die Stelle der stellvertretenden Leitung neu besetzt.

Es ist ein Ziel der pädagogischen Arbeit, die personelle Fluktuation in einer Kita möglichst gering zu halten, um den Kindern feste Bezugspersonen zu bieten. Leider lässt sich dies nicht immer gewährleisten, da Mitarbeiter/innen aus verschiedenen Gründen kündigen, Mitarbeiterinnen in den Mutterschutz gehen und im Anschluss die Elternzeit nehmen, befristete Verträge auslaufen u.ä.

Wenn eine Stelle in der Kindertagesstätte frei oder befristet frei wird, wird sie sofort ausgeschrieben, um die Vakanz möglichst gering zu halten. Allerdings zeigen Ausschreibungsverfahren in der letzten Zeit, dass der – auch bundesweit diskutierte – Mangel an pädagogischen Personal für Kindertagesstätten sich auch auf die Besetzungsverfahren in den städtischen Kindertagesstätten niederschlägt. Es kommt vor, dass erst die zweite oder dritte Ausschreibung einer Stelle erfolgreich ist.

**TOP 6.5:
Zertifizierung**

Frau Gattermann berichtet, dass sieben von zehn städtischen Einrichtungen im ersten Durchgang zertifiziert wurden. Die Firma Educert wird in einer der nächsten Sitzungen des Jugendhilfeausschusses die Ergebnisse der Zertifizierung vorstellen.

**TOP 6.6:
Essenssituation in städtischen Kindertagesstätten**

Herr Jäger bittet um eine Aufstellung/Auswertung über die Essenssituation in den städtischen Kindertagesstätten.

**TOP 6.7:
Beschlußkontrolle**

Frau Müller bemängelt, dass die Beschlusskontrollen die zum letzten Protokoll gegeben wurden sehr undeutlich sind.

Frau Gattermann teilt mit, dass der Fachbereich keinen Einfluss auf die Form der Beschlusskontrolle hat.

Herr Krebber verlässt die Sitzung um 20.37 Uhr.

**TOP 6.8:
Nichtstädtische Kita-Träger**

Anfrage der CDU-Stadtvertreterin
Heideltraud Peihs
im JHA am 25.03.2010

Wenn Kindergartenträger ihre eigenen Satzung ändern, wird dieses der Verwaltung zur Kenntnis gegeben und beeinflusst diese Änderung den Vertrag finanziell zwischen dem Träger und der Stadt:
z.B., wenn die Änderung in der bestehenden Satzung die Schließzeiten zwischen Weihnachten und Neujahr erweitert um z.B. 5 Tage für Fortbildungen, Organisationstag und Betriebsausflug und um zwei Wochen Urlaub für die Kinder von der Kindertagesstätte, also die Schließzeiten um 3 Wochen verlängert ?

**TOP 6.9:
Personalschlüssel**

Herr Jäger bittet darum, die Berechnungsgrundlage des Personalschlüssels zu Protokoll zu geben.

Antwort siehe Anlage 5 zum Protokoll.

**TOP
6.10:
Berichtswesen**

Frau Hahn fragt an, wann das Berichtswesen auf einer Sitzung des Jugendhilfeausschusses

behandelt wird.

Herr Struckmann sagt eine Beantwortung in der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses zu.

Ende der Sitzung um 20.45 Uhr.